

Stadt Leverkusen

NIEDERSCHRIFT

über die 24. Sitzung (17. TA)

des Schulausschusses

am Montag, 16.09.2013,
Verwaltungsgebäude, Goetheplatz, 1.
OG, Raum 107
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17.30 Uhr

Anwesend

CDU

Thomas Härtner

Bernhard Marewski

Gisela Schumann

Irmgard von Styp-Rekowski

Ulrich Wokulat

- ab TOP 3 öffentliche Sitzung

- stv. Vorsitzende

- i.V. für Matthias H. E. Seyfarth

- ab TOP 3 öffentliche Sitzung

SPD

Ernst Kuchler

Christian Olbertz

Peter Viertel

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Nicole Kumpfert

Dirk Udo Trapphagen

BÜRGERLISTE

Klaus-Peter Gehrtz

Wiete Godthardt

FDP

Dr. Monika Ballin-Meyer-Ahrens

Die Unabhängigen

Sabine Ingber

pro NRW

Susanne Kutzner

ÖDP

Dr. Uwe Becker

Sachkundige Einwohner gem. § 58 Abs. 4 GO NRW

Serkan Kaygisiz - Integrationsrat

Beratende Mitglieder gem. § 85 Schulgesetz

Pfarrer Dr. Bruno Schmidt-Späing - ev. Kirche

Verwaltung:

Marc Adomat - Dezernat IV
Claus Broscheid - Schulen (40)
Biggi Hürtgen - Dezernat IV
Carolin Maus - Schulamt
Dr. Martin Oehler - Medizinischer Dienst (53)
Helmut Oestreich - Schulen (40)
Heike Simon - Schulen (40)
Angelika Sorge - Schulen (40)

Schriftführerin:

Cinja Pausewang - Schulen (40)

es fehlen entschuldigt:

CDU

Matthias H. E. Seyfarth

SPD

Dr. Hans Klose - Vorsitzender

Beratende Mitglieder gem. § 85 Schulgesetz

Donata Pohlmann - kath. Kirche

Tagesordnung

<u>Öffentliche Sitzung</u>	<u>Seite</u>
1 Eröffnung der Sitzung	4
2 Genehmigung von Niederschriften	4
3 Untersuchungen zu gesundheitlichen Belastungen in städtischen Kindertagesstätten und Schulen - Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 03.09.13 - Nr.: 2351/2013	4
Bericht des Dezernenten	5
Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 09/2013)	5

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung

Rf. Schumann (CDU) eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Genehmigung von Niederschriften

Der Niederschrift über die 23. Sitzung des Schulausschusses am 24.06.13 wird zugestimmt.

3 Untersuchungen zu gesundheitlichen Belastungen in städtischen Kindertagesstätten und Schulen

- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 03.09.13
- Nr.: 2351/2013

Rh. Dr. Becker (ÖDP) bezieht sich auf eine Studie des Landesgesundheitsamtes in der festgestellt wurde, dass die Schimmelpilzanfälligkeit aufgrund bestimmter Bauweisen der Gebäude besteht. Auch in den aktuellen Fällen waren Gebäude dieser Bauweise betroffen.

Rh. Dr. Becker plädiert dafür, dass der medizinische Dienst die Federführung für die Überprüfung übernimmt. Dies bezieht sich zum einen auf die Art und Weise der Überprüfung und zum anderen darauf, ob eine externe Unterstützung hinzugezogen wird.

Herr Beig. Adomat (Dez. IV) hebt hervor, dass der Medizinische Dienst wie bisher verantwortlich ist und das bisherige Verfahren beibehalten wird.

Herr Dr. Oehler (Medizinischer Dienst) bestätigt, dass bestimmte Gebäude aufgrund ihrer Bauweise anfälliger für einen Schimmelpilzbefall sind und erläutert ergänzend das Verfahren. Gebäude, die aufgrund ihrer Bauweise gefährdet sind, stehen unter Beobachtung durch die Bauunterhalter, die Auffälligkeiten umgehend an den Medizinischen Dienst melden, und der Gesundheitsaufsicht, die alle 3 Jahre auf Basis des Infektionsschutzgesetzes Begehungen durchführt. Darüber hinaus übernehmen auch die Einrichtungen selbst eine aktive Rolle in der Übermittlung von Auffälligkeiten. Durch eine ständige Beobachtung können die Wachstumsbedingungen für einen Schimmelpilz erkannt und eine anlassbezogene Untersuchung durchgeführt werden.

Im Falle des Antrages der BÜRGERLISTE würde alternativ ein Screening der Gebäude durchgeführt werden. Dabei müssten die Gebäude mind. alle drei

Monate überprüft werden, was zum einen mit einem hohen Kostenaufwand (ca. 500.000 €/Jahr) und zum anderen mit einer Beeinträchtigung der Gebäudenutzung verbunden wäre. Des Weiteren kann bei einer Überprüfung aller Gebäude auch unter Nutzung der möglichen Ressourcen keine umfangreiche Prüfung stattfinden wie es bei einer anlassbezogenen Prüfung der Fall wäre. Da ein Schimmelpilzbefall an bestimmte Wachstumsbedingungen geknüpft ist, ist eine Untersuchung erst sinnvoll, wenn auch die Bedingungen für einen Schimmelpilz gegeben sind.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Antrag

dafür:	2 (BÜRGERLISTE)
dagegen:	12 (5 CDU, 3 SPD, 2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 FDP, 1 Die Unabhängigen)
Enth.:	2 (1 pro NRW, 1 ÖDP)

Bericht des Dezernenten

Es wird kein Bericht abgegeben.

Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 09/2013)

Es werden keine Zusatzanfragen gestellt.

Rf. Gisela Schumann schließt die öffentliche Sitzung

Gisela Schumann
stv. Vorsitzende/r

Cinja Pausewang
stv. Schriftführer/in